

# Neue Pläne fürs Haus der Jugend Tegelsbarg

Die Einrichtung soll durch einen Anbau zum Stadtteiltreff werden

Von Claudia Blume

Poppenbüttel – Tom kommt fast jeden zweiten Tag ins Haus der Jugend Tegelsbarg. „Zuhause ist es langweilig, aber hier ist immer 'was los und jemand da, mit dem ich Fußball spielen kann“, sagt der Zwölfjährige. Zwei Sporthallen zum Austoben, Billardische, Dartscheiben, Airhockey und Tischtennisplatten laden zum Spielen ein. Darüber hinaus gibt es jede Menge Angebote – viele sogar kostenlos: Inliner-Training, Töpfern, Geocaching, Nähen, Judo, Kosmetik selbstmachen, Keyboard und Schlagzeug, Rollenspiele, Gartenküche, Kreativwerkstatt und Kinderkino.

Seit kurzem werden auch Kurse in „Dance and Chee“r mit einer Profi-Trainerin der „Blue Devils“, außerdem Breakdance und Selbstverteidigung angeboten.

Die Betreuer haben ständig neue Ideen, aber auch für das



Leiter Bernhard Kodalle, Sozialarbeiterin Katharina und Adonis an einem der Billardtische

Tom (12) probiert sich am Schlagzeug aus – auch kostenloser Keyboardunterricht wird angeboten



Einrichtungsleiter Bernhard Kodalle in der Kart-Werkstatt: Die Karts gehen sonnabends auf dem Sportplatz oder in der Halle an den Start.



arbeitet, das auch ein Tonstudio, einen Musikraum, eine große Küche, einen Mädchenraum sowie Büroräume vorsieht“, erklärt

Haus selber gibt es große Pläne. „Es wird einen Erweiterungsbau für Jugendliche und Jungerwachsene geben“, ver-

rät Bernhard Kodalle. „Unsere Besucher sind zwischen sechs und 27 Jahren alt, doch für die Älteren gibt es bisher keine

separaten Räume, in die sie sich zurückziehen können, um ungestört Musik zu hören oder Karten zu spielen“, sagt

der Einrichtungsleiter. Der Bedarf ist da, auch im Hinblick auf die Folgeunterkunft im Butterbauernstieg mit etwa 170 Kindern und Jugendlichen. Den Anbau lässt sich die Stadt Hamburg rund 1,3 Millionen Euro kosten; geplanter Spatenstich: Anfang 2020, Fertigstellung im selben Jahr. Als Standort kommt

der bisherige Parkplatz oder der Grünstreifen neben dem Sportplatz in Frage. „Aktuell wird ein Nutzungskonzept er-

Bernhard Kodalle.

Die Büros im Altbau werden zum Elterncafé umgestaltet. „Das Haus der Jugend soll zum Stadtteiltreff für alle Altersgruppen und Kulturen werden“, betont der engagierte Sozialarbeiter, der für die Umsetzung des ehrgeizigen Projektes seinen Renteneintritt um zwei Jahre nach hinten verlegt hat.

**Infos, Wochen-, Monats- und Ferienprogramme unter [www.hdj-tegelsbarg.de](http://www.hdj-tegelsbarg.de) und Instagram: [hdjtegelsbarg](https://www.instagram.com/hdjtegelsbarg)**

## ISIS Sasel feiert runden Geburtstag – Fortsetzung von Seite 1

20 Jahre später ein Verein entwickelt haben wird, der auf mehr als 7000 durchgeführte Beratungen zurückblicken kann, hätte sie sich damals nicht träumen lassen. Über eine Zeitungsannonce fand Helma Herrmann 1998 dann zehn Frauen, mit denen sie gemeinsam die inhaltlichen, strukturellen und persönlichen Rahmenbedingungen für den Verein entwickelte. Heute besteht das ISIS-Team aus 14 qualifizierten und engagierten Mitarbeiterin-

nen, die alle ehrenamtlich arbeiten und selbstverständlich dabei immer der Schweigepflicht unterliegen.

### Vorschlag für Bundesverdienstordens angeregt

Sichtlich gerührt war Helma Herrmann, als sie im Rahmen des Jubiläumsempfangs erfuhr, dass die ISIS-Mitarbeiterinnen bereits Anfang 2017 bei der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg angeregt ha-

ben, sie dem Bundespräsidenten für die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vorzuschlagen. Die Initiatorinnen hofften, noch bis zum Jubiläum einen positiven Bescheid zu bekommen, obwohl ihnen schon im Vorfeld gesagt wurde, dass so ein Verfahren erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

„Manchmal mahlen die Mühlen im Bundespräsidialamt etwas langsamer“, sagte Hamburgs

Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Dr. Melanie Leonhard zu Beginn ihres Grußwortes, „aber wir werden versuchen, dass wir den Vorgang beschleunigen können, und sie vielleicht bald zu dieser Auszeichnung kommen.“

### Großer Dienst an der Gesamtgesellschaft

Dr. Melanie Leonhard hob Helma Herrmanns außerordentliche Leistung hervor, ohne die es diese Beratungsstelle nie gegeben hätte. „Sie sind damit nicht nur ein wichtiger Baustein in unserem Hilfenetz in Hamburg geworden, sondern Sie sind auch in ihrer Persönlichkeit vorbildgebend in dieser Stadt“, sagt die Senatorin. „Sie ermutigen Frauen jeden Alters und Mädchen, sich ihren Problemen zu stellen. Sie unterstützen sie dabei, dass sie sich aktiv für ihre eigenen Interessen einsetzen und nach neuen Wegen suchen. Sie begleiten sie bei der Bewältigung ihrer belastenden Lebenssituationen und informieren, wie es weitergeht“, fasst Melanie Leonhard das Engagement der ehrenamtlichen ISIS-Mitarbeiterinnen zusammen. „Sie alle leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag hier im Nord-Osten der Stadt, sondern sie leisten seit 20 Jahren einen großen Dienst an der Gesamtgesellschaft und dafür ist Ihnen der Senat der Freien und Hansestadt zu großem Dank verpflichtet“, so die Senatorin. „Machen Sie weiter mit diesem Engagement. Seien Sie mutig, trauen Sie sich, sich weiter zu entwickeln. Mit 20 Jahren ist man ja im Grunde erwachsen, aber die nächste Lebensphase steht auf der Schwelle“.

nisse und Erfahrung in der Zeit der Vereins-Gründung vor 20 Jahren mit einer erst kürzlich gemachten positiven Erfahrung. Nachdem ihr im Spanien-Urlaub die Geldbörse gestohlen worden war, und sie plötzlich ohne Geld und Papiere im Ausland auf sich allein gestellt war, waren plötzlich in der Not viele hilfreiche Hände und freundliche Menschen für sie da.

„Als ich damals die Idee hatte, ISIS zu gründen, hatte ich auch keinen Cent und nur meine kleine Rente, um zu beginnen. Aber auch da gab es in kurzer Zeit helfende Hände, liebe Menschen und auch finanzielle Unterstützung“, erinnert sich Helma Herrmann. „Für all diese Erfahrungen, die ich machen durfte und die lieben Menschen, bin ich sehr dankbar. Sie haben mich immer gestärkt und motiviert weiterzumachen.“ Aber es gebe da noch etwas, was es zusätzlich zu einer Idee und der Unterstützung von Gleichgesinnten für ein ehrenamtliches Engagement brauche? Und das sei wie in einer Liebesbeziehung. „Es braucht die Leidenschaft und es braucht die Hingabe an

das, woran wir glauben und was Sinn macht, dann kann sich etwas erfüllen“, sagt die rüstige ISIS-Gründerin, der man ihre 82 Lebensjahre nicht ansieht. „Was wäre wohl aus meiner Idee geworden, wenn ihr nicht alle an meiner Seite gewesen wärt“, sagt Helma Herrmann mit tränenerstickter Stimme, und fügt hinzu „Ich danke euch allen.“

### Musikalischer Leckerbisse mit persönlicher Note

Nachdem ISIS-Mitarbeiterin Jutta Naecker ein Grußwort von Joachim Speicher vom paritätischen Wohlfahrtsverband verlesen hat, gab es einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen. Georg Feigen und Patrick Scharnewski von der Musikergruppe „Mr. Jones“ trugen ein unverwechselbares Stück vor, in dem jeder ISIS-Mitarbeiterin eine Strophe zugeordnet war, die ihre ganz persönlichen Wesensmerkmale zum Inhalt hatten. Beim anschließenden Flying Buffet, hatten die Gäste dann noch ausreichend Gelegenheit zum Plaudern und Erinnerungen aufleben lassen.

ANZEIGE

### Hamburg gehört bundesweit zu den ersten Städten

## Aral Tankstelle am Poppenbütteler Weg 126: Neuer Shop mit REWE To Go-Konzept eröffnet

Tankstellenpartner Christian Arnold: Klassiker der Unterwegs-Versorgung bleiben erhalten, die Auswahl an frischen Produkten nimmt zu

**HAMBURG** – Nach fast dreiwöchigem Umbau an der Aral Tankstelle am am Poppenbütteler Weg 126 in Hamburg erstrahlt der Shop in neuem Glanz. Die Station von Christian Arnold gehört zu den ersten in Deutschland, an denen Aral und REWE das REWE To Go-Shopkonzept einführen. Auf 97 Quadratmetern wurde das Warenangebot noch stärker auf die Bedürfnisse mobiler Kunden zugeschnitten. Dazu gehören auch frische Produkte wie Salat, Obst, Sushi aus nachhaltiger Fischerei, Wraps und Desserts. Der Tankstellenpartner ist zuversichtlich, dass das neue Konzept gut angenommen wird: „Einen Kaffee als morgendlichen Muntermacher, einen Snack, später ein Erfrischungsgetränk und noch eine frische, verzehrfertige Speise: das wollen Autofahrer. Wer bei uns Halt macht, findet genau die Produkte, die man auf dem Weg zur Arbeit, in den Urlaub oder unterwegs zu Freunden braucht“, sagt Arnold.



### ARAL FÜHRT REWE TO GO AN BIS ZU 1.000 TANKSTELLEN IN DEUTSCHLAND EIN

Tankstellenmarktführer Aral will das innovative REWE To Go-Konzept innerhalb der nächsten fünf Jahre an bis zu 1.000 unternehmens-eigenen Aral Tankstellen einführen. Im Jahr 2018 folgen bis zu 200 weitere Stationen – eine davon seit kurzem in Hamburg.

### OHNE LANGE WARTEZEITEN AN DER KASSE

Der Shop an der Tankstelle von Arnold sieht völlig anders aus, hält aber trotzdem das Sortiment bereit, das Autofahrer von Aral kennen und schätzen. Neben einer großen Auswahl an Tabakwaren gehören dazu auch Zeitungen und Zeitschriften oder Pflegeprodukte für das Auto sowie Motorenöl. Wenn hinter dem Lenkrad der Magen knurrt, sind die Klassiker der Unterwegs-Versorgung wie kalte und warme Croissants, Schoko-Riegel, andere Süß-

waren sowie Getränke gefragt. Neu sind Speisen aus der Heißvitrine wie Hähnchen, Frikadellen oder Schnitzel, Sandwiches, Wraps, Sushi, geschnittenes Obst und Salate. Desserts ergänzen das Angebot ebenso wie frische Backwaren zur Selbstbedienung, ganzes Obst, Müsli und Brotaufstriche. „Müsli mit frischer Milch am Morgen als Stärkung für Berufspendler oder ein Schnitzel auf dem Nachhauseweg – das gibt es hier bei uns ohne lange Wartezeiten an der Kasse“, sagt Arnold.

### ARAL TANKSTELLEN ERWIRTSCHAFTEN ÜBER 60 PROZENT DES ERTRAGS ÜBER DAS SHOPGESCHÄFT

Welche Bedeutung die Umstellung im Shopgeschäft hat, zeigt der Blick auf das Ertragsmodell einer Tankstelle. Inzwischen werden durchschnittlich 61 Prozent des Einkommens der Aral Tankstellen-Unternehmer im Shop erwirtschaftet. Die Autowäsche steuert 19 Prozent und der Verkauf von Kraft- und Schmierstoffen 11 Prozent zum Ertrag der Partner bei.



### Hilfreiche Hände und freundliche Menschen

Die ISIS-Gründerin Helma Herrmann verglich ihre Erleb-



Gründerin Helma Herrmann (Mitte) freut sich über das Lob und die Anerkennung für ihre Arbeit und Initiative, links Angela Mähl und rechts Mona Meyn-Lorenz vom ISIS-Vorstand